

DJK Oespel Kley beteiligt sich mit 300 000 Euro – Baubeginn frühestens nach den Sommerferien

Stadt und Verein bauen erstmals gemeinsam eine Halle

Von Jens Ostrowski

Von der geplanten Turnhalle neben der neuen Grundschule in Oespel-Kley wird der gesamte Ort profitieren. Die DJK Oespel-Kley finanziert einen eigenen Anbau, der teilweise auch der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden soll.

300 000 Euro kostet der Anbau an die eigentliche Turnhalle. Darin enthalten sind eine 135 Quadratmeter große Gymnastikhalle, Mehrzweckraum, Geräteraum, Lager, Büro und sanitäre Anlagen.

Durch Mitglieder-Zuwachs sind die Trainingskapazitäten der Handballer in den vergangenen Jahren zu klein geworden. „Deshalb brauchen wir eine Lösung“, sagt der Vorsitzende Hubert Kremer junior. Die ist nun gefunden. Mit Hilfe von Politik und Verwaltung. Dabei war es nicht einfach, die Idee des Vereins zu realisieren.

„Eine derartige Kooperation zwischen Stadt und einem Verein gab es bisher noch nicht“, freut sich SPD-Ratsvertreterin Carla Neumann, die Stadtdirektor Ullrich Sierau über den grünen Klee lobt: „Er hat alle Dezernate an einen Tisch geholt und für grünes Licht gesorgt.“

Demnach wird die DJK im Vorfeld etwa 100 000 Euro einlegen, doppelt so viel über



Carla Neumann und die Vertreter der DJK Oespel-Kley hoffen, dass der Ball spätestens Mitte 2009 in der Halle rollt. (Bild: ost/PiLi)

Jahre per Mietzahlung abzahlen.

Die DJK will ihre Räumlichkeiten aber nicht nur den Vereinsmitglieder zur Verfügung stellen. So plant der Verein, sich an der Offenen Ganztagsbetreuung der Grundschule

zu beteiligen und Karate- sowie Handballveranstaltungen anbieten.

Innerhalb des Vereins könnte außerdem ein Jugendclub entstehen, der auch vereinsfremden Jugendlichen zur Verfügung steht.

Je nach Bedarf können Gymnastiksaal und Turnhalle zu einer großen Sporthalle verbunden werden. Dafür muss lediglich eine Falttrennwand geöffnet werden.

Noch hat die Bezirksregierung Arnsberg den Haushalt

der Stadt Dortmund nicht freigegeben. Deshalb steht die Datierung des Baubeginns noch aus.

„Wir hoffen, dass es nach dem Sommer, spätestens bis Jahresende losgehen kann“, sagt Carla Neumann.